

## Fast 800 junge Eichstätter nutzen die Möglichkeit zum simulierten Urnengang

03.10.2023 | Stand 03.10.2023, 20:05 Uhr



Katharina Volk  
Volontärin

Karin Schiebel



Ein Schüler bei der Stimmabgabe in der Grund- und Mittelschule Denkendorf. Foto: Schiebel

### **Vergangene Woche beteiligten sich mehr als 750 Jugendliche aus dem Landkreis Eichstätt an der Simulation des Kreisjugendrings Eichstätt zu den bevorstehenden Landtagswahlen am Sonntag in Bayern.**

Am Freitag erklärte Andrea Bittlmayer, die Koordinatorin der Fachstelle Partnerschaft für Demokratie, in der Grund- und Mittelschule Denkendorf den Schülern und Schülerinnen unbekannte Begrifflichkeiten und verschaffte einen kindgerechten Überblick der wichtigsten Inhalte der Wahlprogramme, bevor es an die Abgabe der Erst- und Zweitstimmen mit den Wahlzetteln ging.

Stärkste Kraft im Wahlkreis Eichstätt wurde die CSU mit 24,44 Prozent. Gefolgt von den Grünen mit 18,72 Prozent und somit zweitstärkste Partei bei den Jugendlichen. Die SPD erhielt 12,29, die Freien Wähler 8,8, die AfD 8,1, die Linke 6,01 und die Tierschutzpartei 5,51 Prozent. Vor fünf Jahren gaben die jungen Eichstätter und Eichstätterinnen ebenfalls der CSU die meisten Stimmen: 29,6 Prozent. Die Grünen erhielten 16,82, die AfD 12,89, die SPD 10,80 sowie die Tierschutzpartei 9,13 Prozent. Die Freien Wähler und die Linke schaffte es bei den U18-Wahlen 2018 nicht, mehr als vier Prozentpunkte zu erzielen.

Tanja Schorer-Dremel, Landtagskandidatin der CSU, konnte mit 28,52 Prozent das Direktmandat bei den 10- bis 17-jährigen holen. 19,27 Prozent gewann Simone Zink von den Grünen, gefolgt von 14,45 Prozent für Michelle Harrer der SPD.

Insgesamt haben bei den diesjährigen U18-Landtagswahlen rund 60000 Kinder und Jugendliche in ganz Bayern teilgenommen. Die CSU gewann auch hier mit 26,12 Prozent die meisten Sitze. Auf Platz zwei kam die AfD mit 14,99 Prozent. Die SPD mit 13,72, die Grünen mit 13,23, die Freien Wähler mit 9,09 sowie die FDP mit 5,83 Prozent konnten jeweils die 5-Prozent-Hürde überwinden und wären somit in den Bayerischen Landtag eingezogen.

Im Vergleich zu den U18-Ergebnissen von 2018 gewann die CSU zwei, die AfD sechs, die SPD etwas mehr als zwei und die Freien Wähler knapp vier Prozentpunkte hinzu. Die Grünen hingegen verloren zehn sowie die FDP ein Prozent. Die Linke und die Tierschutzpartei blieben auf einem ähnlichen Niveau wie vor fünf Jahren.

Die frühe Vermittlung von politischer Grundbildung bietet eine Basis für demokratische Prozesse und gibt den Wählern und Wählerinnen von morgen die Chance, zu mündigen und informierten Bürgern und Bürgerinnen heranzuwachsen.



